



Zug, 29. Juni 2009, 10:25 Uhr

163 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Erst provoziert, dann geschlagen und später zugestochen

Statt nach Hause zu gehen, prügeln sich frühmorgens zwei Männer in der Zuger Innenstadt. Ein Beteiligter war nach dem Vorfall so ausser sich, dass er noch die Scheibe eines Autos einschlug und Polizisten bedrohte. Die Zuger Polizei sucht Zeugen.

Am Sonntag (28. Juni 2009), um etwa 05:00 Uhr, kam es vor dem Club Topas an der Bahnhofstrasse in Zug zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 38-jährigen Mann aus Gambia und einem 22-jährigen Algerier. Nachdem man sich anfänglich bloss mit unschönen Wörtern eindeckte, liess man schnell einmal die Fäuste sprechen. Der 22-jährige Asylsuchende schlug gemäss Zeugenaussagen seinem Kontrahenten jedoch nicht bloss ins Gesicht, sondern zückte zusätzlich noch ein Messer und verletzte damit seinen Gegner. Der 38-Jährige erlitt eine Schnittwunde sowie Prellungen im Gesicht.

Trotz seinen Verletzungen war der Mann nach dem Vorfall so renitent, dass er nicht nur bei einem Auto die Scheibe einschlug, sondern auch gegenüber den ausgerückten Polizisten und später gegenüber dem Spitalpersonal sehr aggressiv auftrat und diverse Drohungen aussprach. Er wurde im Anschluss an die Behandlung in eine psychiatrische Klinik verlegt.

Der 22-Jährige gab hingegen zu, mit der Faust zugeschlagen zu haben, stellte der Einsatz eines Messers jedoch in Abrede. Er wurde vorläufig festgenommen.

Aufgrund der widersprüchlichen Aussagen sucht die Zuger Polizei Personen, die den Vorfall beobachtet haben. Sie werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden (T 041 728 41 41).

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen **bis 13:00 Uhr** zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.